

Projekte im Stadtraum Zwickau:

- Projekt Soziale Einheit:
Jan Brokof, Jenny Rosemeyer (Berlin)
David Buob, Stefanie Busch (Dresden)
- TWOZYWO: Mariusz Libel & Krzysztof Sidorek (Warschau)
- Erik Göngrich (Berlin)
- Rupprecht Matthies (Hamburg)
- Pfelder (Berlin)
- Ute Richter (Leipzig)
- Klaus Walter (Göhren)
- Simone Zaugg (Berlin/Bern)



Ausstellung in den
Kunstsammlungen Zwickau

Tina Bara (Leipzig)
Jana Gunstheimer (Jena)
Falk Haberkorn (Leipzig)
Eva Hertzsch & Adam Page (Berlin)
Simon Horn (Halle)
Sven Johne (Leipzig)
Frank Maibier (Chemnitz)
Gruppe Rafani (Prag)
Reinigungsgesellschaft (Dresden)
Kerstin Schiefner (Leipzig)
Annette Schröter (Leipzig)
Roland Stratmann (Berlin)
u.a.

Peripherie
als Zentrum

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
13 bis 18 Uhr

Zwickau

7. Juli - 26. August 2007

weitere Informationen: www.freunde-aktueller-kunst.de

Veranstalter:
**FREUNDE
AKTUELLER
KUNST**

Kunstverein Freunde
Aktueller Kunst e.V.
An der Kohlenbahn 22A
08141 Reinsdorf

Eröffnung: 7. Juli 2007 · ab 15 Uhr

Kunstsammlungen Zwickau, Lessingstraße 1, 08058 Zwickau

Kuratoren:
Susanne Altmann
Klaus Fischer
Petra Lewey

„Brühlette Royale – Peripherie als Zentrum“

Zwickau ist eine Stadt jenseits der sächsischen Metropolen, die exemplarisch für die Problemzone ost-deutscher Randlagen steht. Schrumpfung, Abwanderung, Arbeitslosigkeit und Kreisreform heißen die Symptome. Doch anstelle einmal mehr das Stereotyp vom Jammertal zu strapazieren, stellt das Projekt „Brühlette Royale“ die Frage nach einer durchaus legitimen Identifikation mit dem Leben in der Peripherie und es formuliert Ideen zu Begriffen wie Provinz oder Heimat.

In erfrischender Weise zeigen künstlerische Eingriffe, wie kreatives Selbstbewusstsein entsteht. Eine Phalanx aus international agierenden GegenwartskünstlerInnen entdeckt und markiert nachhaltige positive Impulse – in Zusammenarbeit mit örtlichen Initiativen. „Brühlette Royale“ operiert an multiplen Schauplätzen im Stadtraum und in den Kunstsammlungen der Stadt. Als Maskottchen fungiert dabei der lokale Fastfood-Happen „Brühlette“, im Ausstellungstitel humorvoll veredelt.

Mit Themen wie Heimatgefühl als Standortfaktor, Volkskunst als Inspiration, Provinz als Chance, Tradition als Identitätsschub versucht diese Ausstellung das Negativimage von Randlagen gegen den Strich zu bürsten. Sie zeigt künstlerische Arbeiten, die sich im engeren und weiteren Sinne mit Untersuchungen von Regionalität auseinandersetzen. Das Klischee vom Widerspruch zwischen Peripherie und Zentrum wird mit Humor und Tiefgang außer Kraft gesetzt, dank der Werke von: Tina Bara, Jana Gunstheimer, Falk Haberkorn, Eva Hertzsch & Adam Page, Simon Horn, Sven Johne, Frank Maibier, Rafani, Reinigungsgesellschaft, Kerstin Schiefner, Annette Schröter, Roland Stratmann, u.a.

Kunstsammlungen Zwickau

Platz d. Völkerfreundschaft

P

TWOZYWO: Mariusz Libel & Krzysztof Sidorek (Warschau)
Mit den kritisch-witzigen Botschaften dieses Künstlerduos versehen, starten die Lastwagen einer hiesigen Spedition mit internationalem Aktionsradius ins vereinigte Europa. Aus dieser Perspektive gesehen, ist Zwickau der Nabel der Welt.

Rupprecht Matthies (Hamburg)

Die „Mü(t)Ze“ ist kein Rechtschreibfehler, sondern Erkennungszeichen des Mütterzentrums, das Rupprecht Matthies gemeinsam mit Nutzern und Betreibern für den Vorgarten des Mehrgenerationenhauses entwickelt hat. Es sieht übrigens tatsächlich wie eine Mütze aus. Enthüllung am 7. Juli 16.30, ab 16.00 „Ausgesägte Namen“ für alle Interessierten.

Klaus Walter (Göhren)

Leuchtbilder strahlen über den Neumarkt und tauchen den leicht vernachlässigten Platz in ein verklärtes Licht. Vielleicht ist dieser romantische Blick dadurch zu erklären, dass der Künstler hier in den 1980ern seine erste Brühlette kaufte?

Projekt Soziale Einheit: Jan Brokof, Jenny Rosemeyer (Berlin) David Buob, Stefanie Busch (Dresden) Das Künstlerkollektiv hat sich in eine Wohnung auf der Hauptstraße eingemietet und diese in eine begehbare Skulptur umgedeutet. Nachdem sich „Projekt Soziale Einheit“ 2006 in Dresden der Geschichte einer vierköpfigen Familie widmete, lebt die Fiktion in Zwickau weiter: nun als Mutter-Sohn-Konstellation.

Pfelder (Berlin)

Es ist nur eine Frage der Interpretation: Auch Pfelder erklärt Zwickau zum Zentrum des Geschehens und setzt einen Zeitungskiosk auf die Hauptstraße, in dem für sieben Wochen die großen Tageszeitungen der restlichen Welt eintreffen. Hier kann man sich zur internationalen Zeitungslektüre und zum Gespräch treffen.

Simone Zaugg (Berlin/Bern)

Mit ihrem eigens für Zwickau entwickelten Parfüm „periphAIR“ mischt Simone Zaugg das würzige Aroma der Randlage mit dem Duft der großen weiten Welt. Für Vermarktung und professionelle Werbekampagne ist gesorgt und eine Parfümerie in der Innenstadt verkauft den Flakon mit „periphAIR“.

Ute Richter (Leipzig)

In Irmtraud Morgners Erzählung „Reichsbahnbad“ (1975) stieß Ute Richter auf die Worte „Die besten Ansichten vom Meer gewinnt man in der Waschschüssel“. Das Zitat spiegelt symbolisch das kreative Potenzial jeglicher Randlagen oder Provinzen und dient hier als Inspiration für eine künstlerische Näherung an Zwickaus Bibliotheken. (Hochschulbibliothek, Untergeschoss).
Mo-Fr 8.30-15.00 Uhr
Mi 10.00-15.00 Uhr

Erik Göngrich (Berlin)

verwandelt die Stadt in ein großes Spielfeld für Fragen und Antworten. Seine Projektion „Der Beginn des Missverständnisses“ verhilft dem Nachdenken über Architektur mit etwa 80 comic-artigen Zeichnungen zu Leichtigkeit und Unterhaltungswert. Und außerdem inspiriert sie zum neugierigen Blick auf vertraute Stadtlandschaften. (am Theater)

Eröffnung

11.00 Uhr Innenstadt
15.15 Uhr Kunstsammlungen

16.00 Uhr Platz der Völkerfreundschaft: Abfahrt der LKWs – ein Projekt von TWOZYWO (Warschau)

16.00 Uhr Stadtraum (Himmel)

16.00 Uhr Mütterzentrum

16.30 Uhr Mütterzentrum

16.45 Uhr Stadtraum

19.30 Uhr Kunstsammlungen

21.30 Uhr Stadtraum

23.00 Uhr Kunstsammlungen

Performance von Simone Zaugg: „periphAIR – Der Duft der großen weiten Welt“ Parfümerie Burger, Zwickau Arcaden
Eröffnungsworte von Dr. Manuel Frey (Referent, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen)
Einführung durch das Kuratorenteam: Klaus Fischer (Vorsitzender des Kunstvereins Freunde Aktueller Kunst e.V.)
Dr. Petra Lewey (Leiterin der Kunstsammlungen der Städtischen Museen Zwickau)
Susanne Altmann (Kunsthistorikerin, Dresden)
„Der Überflieger“
„Ausgesägte Namen“- Aktion mit Rupprecht Matthies (bis 19.00 Uhr)
Einweihung der Skulptur „Mü(T)Ze“ von Rupprecht Matthies
Spaziergang zu den Kunstprojekten im Stadtraum, mit den Kuratoren, Start im Mütterzentrum
Performance von Simone Zaugg: „periphAIR – Der Duft der großen weiten Welt“
Erik Göngrich: einstündige Fahrradtour „Der Beginn des Missverständnisses“ mit Projektionsmonument
Treffpunkt: Kunstsammlungen (Eingang). Bitte eigenes Fahrrad mitbringen
Führung durch die Ausstellung „Brühlette Royale“ und Performance von Simone Zaugg

ab Einbruch der Dämmerung auf dem Neuberin-Platz: Projektion von Erik Göngrich „Der Beginn des Missverständnisses“

Brühlette Royale

Peripherie als Zentrum

Gefördert durch:



Mit freundlicher Unterstützung von: Spedition Bauer GmbH · Parfümerie Burger · GGZ Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH · Hochschulbibliothek der WHZ · Holz-Schödel Autohaus Huster · ICCF International Correspondence Chess Federation · Kontraste e.V. · Kunstsammlungen Zwickau · M K S GmbH Zwickau · Mütterzentrum Zwickau · Sven Pahnner · Ole Pflug · Picto GmbH · Reima Air Concept GmbH · expert Schlegel TV-Video · Schlegel Werbung GmbH · Theater Plauen-Zwickau · Zschesche GmbH Repro